

# Aus der Heimat.

Auf ihrer 2. Ausfahrt in sächsische Lande bringt die „Landesbühne Sachsen“ das, anlässlich der Gaukulturwoche in Dresden mit großem Erfolg uraufgeführte Schauspiel „Bauer und Knecht“ von Karl Becker. Die Spielleitung hat Intendant Heibrich, die Bühnenbilder sind von Rudolf Karafel. Die Aufführung in unserem Orte findet am 17. 11. (Vijsttag) im Saale des Rathhof zum schwarzen Ross statt.

Am Sonnabend feierte der Do. „John“ e. V. in schlichter Weise sein 35 jähriges Bestehen. Die Frauen- und Turnerinnenabteilung zeigten gemeinsam schöne und wohlgeleitete Freiübungen und Volkstänze. Etwas besonders schönes boten drei Angehörige der gleichen Abteilung mit ihrem Walzeranzug und sie durften dann auch für diese Sonderleistung einen stürmischen Beifall entgegennehmen. Weiter zeigte die noch junge Radfahrabteilung ihr fortschreitendes Können durch einen sauber gefahrenen Reigen und durch zwei temperamentsvolle Radballspiele (die bei den zahlreichen Besuchern große Begeisterung auslösten). Dann trat der Tanz wieder in seine Rechte, der kameradschaftliche Frohsinn nahm alle so richtig gefangen, so daß allen der letzte Walzer viel zu zeitig aufgespielt wurde.

## Sächsische Nachrichten

### Immergautagung in Zwickau

Die Völkervereinigungen des Reichsverbandes deutscher Kleinrentner, Abteilung Landesfachgruppe Sachsen, tagten in Zwickau. Lehrer Scholz aus Meißen, sprach über den Wert und die Bahl der Zucht, besonders über die deutsche Königinenzucht, während Rektor Rebel aus Dablen, Obmann für Zucht, sich eingehender über organisatorische Fragen verbreitete und als Endziel der Zucht in Sachsen eine Zuchtstation herausstellte und die Notwendigkeit einer einheitlichen Schulpflicht betonte.

**Seiffhennersdorf.** Es geht aufwärts. Der Abschluß des Haushaltes der Gemeinde für das Jahr 1936/37 wurde durch den allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung und sorgsame Finanzverwaltung trotz dem errechneten Fehlbetrag von 24 000 RM nicht nur ausgeglichen, sondern es konnte sogar ein Ueberschuß von rund 3500 RM erzielt werden.

**Marienbergr.** Kraftfahrer verunglückt. In Hüttengrund fuhr der 26 Jahre alte Kraftfahrer Riedermeier aus Reifland mit seinem Fahrzeug gegen einen Baum und blieb tot liegen.

**Ebenhof.** Der Ketter zur rechten Zeit. Beim Spiel stürzte ein achtjähriger Junge in den tiefen Betriebsgraben einer Papierfabrik. Das Kind verlor und wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht im letzten Augenblicke Standartenführer Scheffer, der den Unfall bemerkte, dem Kind nachgesprungen wäre.

**Crimmitschau.** Ausgeglichener Haushalt. Der Nachtragshaushalt für 1937/38 gleicht sich mit RM 662 567 aus. Große Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Stadt besitzen die Pläne für eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, in die zunächst die Hauptstraßen einbezogen worden sind, die verbreitert werden.

**Zeitzig.** Welche Frau macht's nach? Einen längeren Beweis für die Notwendigkeit der sportlichen Betätigung nicht nur der Mädchen und Frauen sondern auch der Männer bietet die hier wohnhafte Frau Hanna Debraann, Mutter von vier Kindern im Alter von drei bis vierzehn Jahren, die sich das Goldene Reichsportabzeichen erwarb.

**Oschatz.** Zur Erinnerung an Claus von Pape, der zu den Blutopfern des 9. November gehört, wird am 11. November eine Gedenktafel am Postgut, jenem Geburtshaus, geweiht werden. Claus von Pape wurde hier als Sohn des verstorbenen Rittmeisters von Pape 1904 geboren.

**Chemnitz.** Mord und Selbstmord. Auf dem Steinberg bei Erfenschlag wurden die Leichen eines zwanzigjährigen und eines einundzwanzigjährigen Mannes gefunden. Nach den polizeilichen Ermittlungen liegt Mord und Selbstmord vor. Der Grund zur Tat konnte noch nicht geklärt werden.

**Auerbach i. V.** 1,4 Millionen für Straßenbauten. Im Bezirksausschuß berichtete Amtsbau- und Straßenbauamt über den Stand der Straßenbauarbeiten im Bezirk; zur Zeit seien Arbeiten mit 99 405 Tagewerten und einem Kostenaufwand von 1,4 Millionen Reichsmark im Gange, hauptsächlich handle es sich um Straßenbauten u. a. zur besseren Erschließung des Nischberges und des Klingenthaler Gebietes. Einschließlich Sozialrentnern, Kleinrentnern und sonstigen Hilfsbedürftigen wurden 4587 Personen am 30. September gegen 4767 am 31. Juli und 7299 am 30. September 1936 unterstellt.

**Pflaun.** 500 RM Belohnung. Auf der Staatsstraße Delsnitz-Hallenstein wurde vor einigen Tagen ein sechsjähriges Mädchen von einem Unbekannten überfallen und, als es um Hilfe rief, gewürgt und durch Faustschläge ins Gesicht verletzt. Der Überfallene wurde von dem Unhold ein Taschentuch in den Mund gesteckt und das Mädchen in den Wald geschleppt. Als Darmannsgrüner Einwohner hinzukam, flüchtete der Täter. Auf seine Ermittlung sind jetzt 500 RM Belohnung zur Ausschreibung gekommen. Offenbar handelt es sich um den gleichen Mann, der im September und Oktober hier als Zirkusleiter verurteilt wurde.

**Leitmeritz i. Böhmen.** Diebin erschlug Zehn-jährigen. Das Schwurgericht verurteilte die 32 Jahre alte Anna Spengler aus Leitmeritz zu 25 Jahren schweren Kerkers. Sie war am 1. Juli d. J. in das Haus des Landwirts Wagle in Königswald bei Bodenbach eingedrungen, um zu stehlen, wurde von dem zehnjährigen Herbert Wagle ertappt, den sie mit neun Weistrieben tötete. Nach dem schrecklichen Verbrechen flüchtete die Mörderin nach Sachsen, wo sie am 7. Juli in Hinterhermsdorf verhaftet wurde.

**Jüdischer Kassenschänder unschädlich gemacht.** Der 37jährige verheiratete Jude Kurt Bick wurde vom Landgericht Dresden wegen Kassenschänder zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Jude beschloß die Frechheit, seine Abstammung zu leugnen und den deutschen Mädchen trotz seiner Verheiratung die Ehe zu versprechen. Der Jude, der aus der Strafkolonie Religionsgemeinschaft in die katholische Kirche flüchtete, bestritt seine jüdische Abstammung, während seine jüdischen nächsten Verwandten das Gegenteil anlegten. In einem Fall gelang dem Juden unter Zug und Trug die vollendete Kassenschänder; in zwei Fällen konnten sich die deutschen Mädchen erfolgreich zur Wehr setzen.

### Schlachthofhinterziehung bestraft

Das Schöffengericht Dresden verurteilte den Fleischer Junke in Riesa bei Radeberg wegen Schlachthofhinterziehung und wegen Anbringung falscher Fleischkennzeichen zu acht Monaten Gefängnis und 400 RM Geldstrafe, den Fleischgehilfen Kadisch in Dresden zu sechs Monaten Gefängnis und 400 RM Geldstrafe und den Fleischer Märklich in Radeberg zu zehn Wochen Gefängnis, außerdem wurden Junke und Kadisch wegen verbotenen Viehhandels zu 200 und 100 RM Geldstrafe verurteilt. Wegen Beihilfe zur Steuerhinterziehung erhielten die Angeklagten Lohr und Toppolnitz zwei Monate Gefängnis und 150 RM Geldstrafe sowie einen Monat Gefängnis und 100 RM Geldstrafe.

### Schwere Folgen sinnloser Trunkenheit

Die Große Strafkammer in Saaken verurteilte den 45-jährigen Einwohner Otto Kuff, der in sinnloser Trunkenheit schwere Straftaten begangen hatte, kostenpflichtig zu vier Wochen Gefängnis. Kuff hörte in Riesa den öffentlichen Verkehr erheblich, indem er den polizeilichen Anweisungen keine Folge leistete und den zuständigen Beamten die Angabe seines Namens verweigerte; auch gab er sich widerrechtlich als Mitglied der NSDAP aus. Die Verurteilung erfolgte auf Grund der Strafbestimmungen gegen den, der sich durch Genüß geistiger Getränke in einen sinnlosen Rauschzustand versetzt und in diesem Zustand strafbare Handlungen begeht.

### 250 Fahrverder getöhten — sechs Jahre Zuchthaus

Der 46jährige Einwohner aus Dresden, ein gemeingefährlicher Fahrraddieb, der Dresden und die nähere Umgebung zwei Jahre unruhig machte, wurde durch seine Verurteilung zu sechs Jahren Zuchthaus unschädlich gemacht. In diesen zwei Jahren muß er rund 250 Räder, die er nach Wert und Alter aussuchte, für die Räder erzielte er in Hopperswerda und Umpferndorf Preise von 2 bis 15 RM, wobei er angab, es handle sich um nicht abgepaarte Räder.

### Zuchthaus für getöhten Gefahrenen

Eine empfindliche Strafe erhielt durch das Schöffengericht in Riesa ein für den Diebstahl eines Fahrgestelles von einem Lokomotivführer der Jagomajnenführer Kadisch und der Inhaber einer Vulkanisieranstalt Schmidt aus Riesa, die zu einem Jahr und einem Monat und einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt wurden. Schimmel wurde außerdem die Ausübung seines Vulkanisierergewerbes auf die Dauer von drei Jahren untersagt und sein zur Fortführung des getöhten Reisens benutzter Kraftwagen eingezogen.

### „Die Erde lebt in der Karte“

Die im Mal d. J. ins Leben gerufene Deutsche Kartographische Gesellschaft hielt im Buchgewerbehaus in Leipzig ihre von mehr als 250 Mitgliedern besuchte Gründungsversammlung ab. Der Präsident der Gesellschaft, Verlagsbuchhändler Wagner, Leipzig, der auch den Deutschen Buchgewerbeverein leitete, wies auf die bedeutenden Leistungen der kartographischen Privatunternehmen hin, die zum Teil auf eine mehr als hundertjährige Vergangenheit zurückblicken können. Mit der Wachsereifung brach auch für die Kartographie eine neue schaffensreiche Zeit an, weil für die zahlreichen Maßnahmen der Reichsregierung im öffentlichen Leben Karten als Unterlagen für die Planung unentbehrlich wurden. Zur Förderung der großen nationalen Aufgaben wird die Deutsche Kartographische Gesellschaft drei Forschungsausschüsse für wissenschaftliche, für angewandte und für Schulkartographie einrichten. Durch den Austausch technischer Erfahrungen werden die beteiligten Behörden und Privatunternehmen ihre Arbeitsverfahren zu verbessern vermögen. Mit der Wirtschaftsprüfung Druck und Papierverarbeitung, besonders mit der Fachgruppe 2 (Nachdruck), besteht eine enge Interessengemeinschaft für die Regelung der Ausübung des Nachdruckes, des Urheberrechts und anderer gewerblicher Fragen. Dem Leitwort der Buchwoche „Die Welt lebt im Buch“ stellte der Redner den Satz „Die Erde lebt in der Karte“ zur Seite. Die Allgemeinheit müsse immer mehr begreifen, daß auch das Kartenmaterial zu dem Versehen des Weltgeschehens beiträgt. Der Sinn für gute Karten habe in den letzten Jahren in breiten Schichten des Volkes zugenommen.

### Die Gefahren des Alkohols

Die Bauarbeitersgemeinschaft für Rauschgiftbekämpfung im Gau Sachsen veranfaßte im Leipziger Graffi-Museum im Anschluß an die Tagung des Deutschen Bundes zur Bekämpfung der Alkoholgefahren eine Ausstellung „Alkoholismus“, die am Sonntag geschlossen worden ist. Diese Schau, die von der Presse und von Ärzten und Erziehern recht gut beurteilt wurde, diente in hervorragendem Maße der Aufklärung über dieses wichtige Gebiet der Gesundheitsführung. Als wertvoll wird es angesehen, daß diese Ausstellung nicht nur von allen Bevölkerungsteilen besucht wurde sondern auch von Abteilungen des Reichsarbeitsdienstes und von den Oberklassen aller Schulstufen. Täglich wurden Führungen und Kurzvorträge veranstaltet, so daß die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Alkoholfrage weiten Kreisen vermittelt wurden.

### Sport

**Dresdener SC und BC Hartha in der Schlussrunde um den Tschammer-Pokal**

Am Sonntag wurden die vier Spiele der dritten Schlussrunde um den Tschammer-Pokal ausgetragen. Neben dem Dresdener SC, der in der vierten Schlussrunde stand, kämpften am Sonntag BC Hartha und Volkssport Chemnitz um den Pokal im Wettbewerb. Den Harthoern gelang ein 4:2-Sieg gegen Borussia Worms, nachdem die Wormier bis zur Pause mit 2:1 führten. Dagegen mußte sich der Volkssportverein in Mannheim gegen SV Waldhof nach unglücklichem Spiel mit 0:2 geschlagen begeben; allerdings fehlten bei den Sachsen Helmchen und Runtelt. Da Fortuna Düsseldorf mit 2:1 gegen Holstein Kiel und Borussia Dortmund mit 3:1 gegen Duisburg 08 gewonnen, stehen in der vierten Schlussrunde am kommenden Sonntag folgende acht Mannschaften: Dresdener SC, BC Hartha, Berliner SV 02, SV Waldhof, Schalke 04, VfB Stuttgart, Fortuna Düsseldorf und Borussia Dortmund.

Nach der Anordnung des Reichsfachamtes Fußball wird der Dresdener SC in Dresden gegen den VfB Stuttgart kämpfen und BC Hartha gegen Fortuna Düsseldorf in Düsseldorf.

### Dresdener SC behält die Führung

Unter den drei Punktspielen der Fußball-Gaulliga hand die Begegnung zwischen Dresdener SC und SC Blau im Mittelpunkt. Der DSC legte sicher 2:0 und bleibt in Führung, während die Weißhaken auf den letzten Platz zurückfielen. Sehr trübe stehen die Aussichten für Guts Muts Dresden und SV Gröna. Beide Mannschaften würden wieder geschlagen und stehen nun am Ende der Punktliste. Guts Muts unterlag Spielvereinigung Leipzig 2:5, SV Gröna gegen Fortuna Leipzig 2:4. Punkttabelle: 1. Dresdener SC 20: 8 Tore und 12: 2 Punkte, 2. Fortuna Leipzig 21: 10 und 11: 3, 3. BC Hartha 19: 12 und 8: 4, 4. VfB Leipzig 19: 18 und 8: 6, 5. VfL Chemnitz 17: 15 und 6: 6, 6. SC Blau 8: 10 und 7: 7, 7. Tura Leipzig 9: 12 und 6: 8, 8. Spielvereinigung Leipzig 10: 21 und 8: 10, 9. Guts Muts Dresden 13: 20 und 3: 11 und 10. SV Gröna 14: 30 Tore und 4: 13 Punkte.

**Die Bundes Bühne Sachsen kommt!**

**Poesie - Alben**  
in modernster Ausführung als praktisches Geschenk empfiehlt außerst preiswert

**Buchhandlung Herm. Rühle.**

**Drucksachen** liefert **Buchdruckerei Hermann Rühle.**

**10. Reichslosterie**  
für Arbeitsbeschaffung  
424 152 GEWINNE UND 20 PRÄMIEN  
**R. 16 000 000**

Gestern Abend 1/9 Uhr wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Herr

**Friedr. Furchtegott Großmann**  
in die Ewigkeit abgerufen.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Nov. 1937.  
Lomnitzer Straße 15.

In tiefster Trauer  
**Auguste Großmann u. Kinder.**

Irrtümlicherweise ist in der Dankanzeige der M.-G.-V. Cunnersdorf nicht mit angeführt worden. Wir holen das hiermit nach und danken vorgenanntem Verein für die erwiesene Ehrung herzlichst.  
**Paul Jenkel u. Sohn.**

**Unterhaltungs-, Mode-, Funk-Zeitschriften**  
liefert zu Original-Preisen.  
**Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.**

**Spiel u. Sport**  
**Fußball**

**VZ. Laufzeit 1. — Jahr 2. 4:1**  
Statt geschlagen wurde die Jahrestreue, also sind die Laufzeit gar nicht so spielschwach. Zahn mußte noch Ersatz einstellen.

**Laufzeit Jgd. — Jahr Jgd. 4:3**  
Auch die Jahrsjugend zog den Kürzeren. Wenn Laufzeit auch knapp Sieger blieb, so ist es für sie ein guter Erfolg.

